

Übersicht der Einheit: „Die Geschichte von Abraham und Sara kennenlernen“
1. Jahrgang

Nach Gott fragen:

Die SuS können anhand von biblischen Geschichten Gottesvorstellungen benennen und beschreiben.

Stunde(n)	Thema
1 und 2	Wir lernen die Lebensweise der Nomaden kennen und gestalten ein Nomadendorf (Wüstensack Nomadendorf)
3	Wir lernen Abraham und Sara kennen und erfahren, dass sie einen Auftrag bekommen
4	Abraham und Sara vertrauen auf Gott: Wir erinnern uns an Gefühle in neuen Lebenslagen und sprechen darüber
5	Gottes Versprechen an Abraham: Wir gestalten ein Bild von Abraham unter dem Sternenhimmel
6	Die Trennung von Lot: Wir denken über Streit und Lösungswege nach
7	Die Geburt Isaaks: Wir erfahren, dass Gott sein Versprechen erfüllt und festigen mit Hilfe von Bildkarten die Reihenfolge der Geschichte

Lieder, die die Lerngruppe in dieser Einheit begleiten (ritualisiert):

- Lasst und miteinander
- Halte zu mir guter Gott

Impulse zur ersten und zweiten Stunde:

Wir lernen die Lebensweise der Nomaden kennen und gestalten ein Nomadendorf

Einstieg

- Nach dem ritualisierten Stundenbeginn im Stehkreis, setzen sich die SuS in den Sitzkreis

Hinführung

- L öffnet den Wüstensack, einige SuS dürfen mit ihren Fingern den Sand spüren
- L legt das Bildplakat „So leben Nomaden“ um den Wüstensack (siehe Anhang 1)
- SuS betrachten das Bild, melden sich, äußern ihre Vermutungen und beschreiben, was sie auf dem Plakat sehen, ggf. lenkt die L das U-Gespräch:
 - *Beschreibe die Menschen auf dem Bild.*
 - *Wo sind sie? (In der Wüste, am Rand von Bergen)*
 - *Was machen die Menschen?*
- Die SuS erfahren von der L, dass die Menschen auf dem Bild Nomaden sind, die mit ihren Tieren durch die Wüste ziehen, L benennt das Thema der Einheit sowie dieser Stunde
(Z.B.: „In den nächsten Stunden lernen wir die Geschichte von Abraham und seiner Frau Sara kennen. Sie haben vor ganz langer Zeit gelebt. Wir wollen sie auf ihrem Weg begleiten. ...“)

Fantasiereise

- SuS gehen an ihren Sitzplatz oder einen Ort ihrer Wahl innerhalb des Klassenraumes
- L sagt, dass sie nun in Gedanken in das Land von Abraham und Sara reisen, leitet die Fantasiereise ein und führt sie mit den SuS durch (siehe Anhang 2)
- Unterrichtsgespräch, in dem die SuS von ihrer Reise erzählen
Mögliche Impulsfragen:
 - *Wie sieht das Land aus, in dem Abraham und Sara leben?, Wo wohnen die Menschen?, Wie nennt man diese Menschen?, Warum bleiben die Nomaden nicht lange an einem Ort?*

Erarbeitung

- SuS gestalten mit ihrem Sitznachbarn frei oder mit Hilfe der Ausschneidebögen eine Nomadendorf / Plakat zum Thema „So leben Abraham und Sara“ (siehe Anhang 3)
Jedes Team erhält ein Arbeitsblatt (Anhang 3) und ein leeres Blatt (A3)
Jedes Team benötigt zusätzlich: Buntstifte, Schere und Klebestift
Als erstes malen die SuS auf das leere Blatt eine Wüste mit einem blauen Himmel, dann malen sie die Bilder des Arbeitsblattes an, schneiden sie aus, legen ein Nomadendorf und kleben die Bilder schließlich auf.
→ SuS, die ihr Plakat fertig gestaltet haben, erhalten von der LiVD das Arbeitsblatt „So lebe ich“, sie malen ein Bild, wie sie leben und schreiben einen Satz, was für sie wichtig ist.

Schluss

- SuS stellen ihre Arbeitsergebnisse vor (siehe Anhang 3)
- L gestaltet gemeinsam mit den SuS im Sand (am Rand des Wüstensacks) ein Nomadendorf

Anna-Christina Petermann

- L gibt Ausblick auf die nächste Stunde.

Impulse zur dritten Stunde:

Wir lernen Abraham und Sara kennen und erfahren, dass sie einen Auftrag bekommen

Einstieg

- Nach dem ritualisierten Stundenbeginn im Stehkreis, setzen sich die SuS in den Sitzkreis

Hinführung

- L legt den Wüstensack in die Mitte, ein/e SoS öffnet diesen, SuS wiederholen mündlich den Inhalt der ersten beiden Stunden, dabei bauen die SuS das Wüstendorf wieder auf und entsprechend der SuS-Äußerungen wieder ab, ziehen ein Stück weiter in dem Sack und bauen es wieder auf

(ggf. Impulse durch die L:

„Wir haben uns gemeinsam ein Bild angesehen und ihr seid in euren Gedanken in ein fremdes Land gereist. Wie sah es dort aus?, Wie hießen die Menschen?, Wie lebten sie?, ...“)

- L stellt Abraham und Sara in das aufgebaute Dorf

Erarbeitung

- SuS kommen in den Kinositz vor die Tafel, L heftet das Bild von Abraham und Sara an die Mitte der Tafel und erzählt den ersten Teil der Geschichte

- SuS fassen in eigenen Worten den Inhalt zusammen, ggf. stellt L Impulsfragen:

- *Was habt ihr über Abraham und Sara erfahren?, Welchen Auftrag bekommen Abraham und Sara?, ...*

Vertiefung

- L heftet je eine Sprechblasen um das Bild von Abraham und Sara, die dann von einem/r SoS laut vorgelesen wird, der Vorgang wiederholt sich, bis alle Sprechblasen an der Tafel sind (siehe Anhang 4)

- L führt die Methode „Stimme verleihen“ ein:

- Eine Schülerin spielt Sara, ein Schüler Abraham, beide stellen sich neben das Bild an die Tafel und sind stumm (Abraham bekommt einen Holzstab in die Hand, Sara ein Kopftuch um)
- mit Hilfe der Methode „Stimme leihen“ werden die andern SuS in das Spiel einbezogen, hat ein/e SoS eine Ideen, was Abraham oder Sara sagen könnten, geht er nach vorne, legt der jeweiligen Person die Hand auf die Schulter und verbalisiert seine Gedanken oder Gefühle
- L unterstützt die SuS
- L heftet die Worte „Ich verspreche dir meinen Segen, bin mit dir auf allen Wegen.“ an die Tafel und liest diese laut vor

Unterrichtsgespräch „Seid ihr auch schon einmal weggezogen?“

- SuS erzählen von ihren Erfahrungen und, wie sie sich dabei gefühlt haben
- L leitet zum Arbeitsauftrag (Einzelarbeit) über, SuS gehen an ihren Sitzplatz zurück

Einzelaufgabe: SuS überlegen sich, was sie mitnehmen möchten, wenn sie umziehen, malen dies auf zwei runde Kärtchen, basteln einen „Stoffbeutel“ (siehe Anhang 5) und bepacken damit ihren Esel/ihr Kamel.

Schluss

Anna-Christina Petermann

- SuS stellen ihre Arbeitsergebnisse vor (siehe Anhang 3), L gibt Ausblick auf die nächste Stunde.

Impulse zur vierten Stunde:

Abraham und Sara vertrauen auf Gott: Wir erinnern uns an Gefühle in neuen Lebenslagen und sprechen darüber

Einstieg

- Nach dem ritualisierten Stundenbeginn im Stehkreis, setzen sich die SuS in den Sitzkreis

Hinführung / Wiederholung

- L öffnet den Wüstensack, Impulsfrage durch L: *„Abraham hat etwas gehört. Wer hat zu Abraham gesagt, dass er aus seinem Land fortgehen und alles zurücklassen soll?“*, SuS melden sich und fassen gemeinsam den Inhalt der letzten Stunde zusammen (Gott hat Abraham den Auftrag erteilt sein Land zu verlassen, Abraham und Sara gehen, weil sie Gott vertrauen)
- L leitet zum Stundenthema über „Vertrauen“

Erarbeitung

- Nach Anleitung der L spielen die SuS der Reihe nach unterschiedliche Vertrauensspiele, bei denen sie gegenseitig aufeinander angewiesen sind (siehe Anhang 6)
- SuS äußern sich im Sitzkreis darüber, welche Gefühle die Spiele bei ihnen ausgelöst haben, ggf. stellt L folgende Impulsfragen:
 - *Wie hast du dich während der Spiele gefühlt?, Bei welchem Spiel ist es dir leicht gefallen zu vertrauen?, Bei welchem Spiel ist es dir schwer gefallen deinen Mitschülern zu vertrauen?*
- L legt den Schriftzug „Abraham, Abraham verlass dein Land“ um das im Wüstensack aufgebaute Dorf, liest den Text „Höre und habe Vertrauen“ (siehe Anhang 6) vor und klärt am Ende gemeinsam mit den SuS, was ein Kompass ist
- L legt unterschiedlich farbige Tücher in die Mitte des Sitzkreises und fordert die SuS auf, sich in Abraham und Sara hineinzusetzen: *„Was meinst du, wie haben sich Abraham und Sara bei ihrem Aufbruch gefühlt?“*
SuS melden sich, äußern ihre Vermutungen und beschreiben mögliche Gefühle

Vertiefung

- LiVD leitet zum Arbeitsauftrag über, SuS sammeln, wann sich in ihrem Leben schon einmal etwas verändert hat (in der Familie, Wechsel Kindergarten in Schule, ...), L löst den Sitzkreis auf, SuS gehen an ihren Sitzplatz zurück und bearbeiten das Arbeitsblatt (siehe Anhang 7)
(Hausaufgabe. Arbeitsblatt beenden, Präsentation in der nächsten Stunde)

Schluss:

- Unterrichtsgespräch „Abraham und Sara vertrauen Gott. Wem könntest du vertrauen?“
- L gibt Ausblick auf die nächste Stunde

Impulse zur fünften Stunde:

Gottes Versprechen an Abraham: Wir gestalten ein Bild von Abraham unter dem Sternenhimmel

- Nach dem ritualisierten Stundenbeginn im Stehkreis, setzen sich die SuS in den Sitzkreis
- L öffnet den Wüstensack, SuS bauen das Zelt, die Figuren und Tiere auf
- L erzählt abschnittsweise „Abraham und Sara unter dem Sternenhimmel“ (nach 1. Mose 15,5.6) entsprechend des Textes ...
 - ... ziehen die beiden Figuren mit dem bepackten Esel los
 - ... spannt L ein schwarzes Tuch über den Wüstensack
 - ... L legt ein Bild von Abraham auf das schwarze Tuch, SuS gestalten mit kleinen silbernen und goldenen Sternchen oder Perlen einen Nachthimmel auf dem schwarzen Tuch über dem Wüstensack
- SuS äußern sich spontan zu dem Gehörten, stellen ggf. Nachfragen, dann folgt ein gelenktes Unterrichtsgespräch, zu den Fragen:
 - Warum geht Abraham aus seinem Zelt?
 - Warum blickt Abraham in den Sternenhimmel?
 - Was sagt Gott zu Abraham?
 - Was könnte Abraham zu Gott sagen?
- SuS gestalten mit Wachsmalstiften ein „Kratzbild Sternenhimmel“, kleben Abraham in ihren Sternenhimmel und schreiben den Text „Euer Volk wird groß werden, so zahlreich wie die Sterne am Himmel.“ der Tafel ab und kleben ihn auf ihr „Kratzbild“
- Ergebnispräsentation

Sechste Stunde: Die Trennung von Lot: Wir denken über Streit und Lösungswege nach **Siehe Anhang 8**

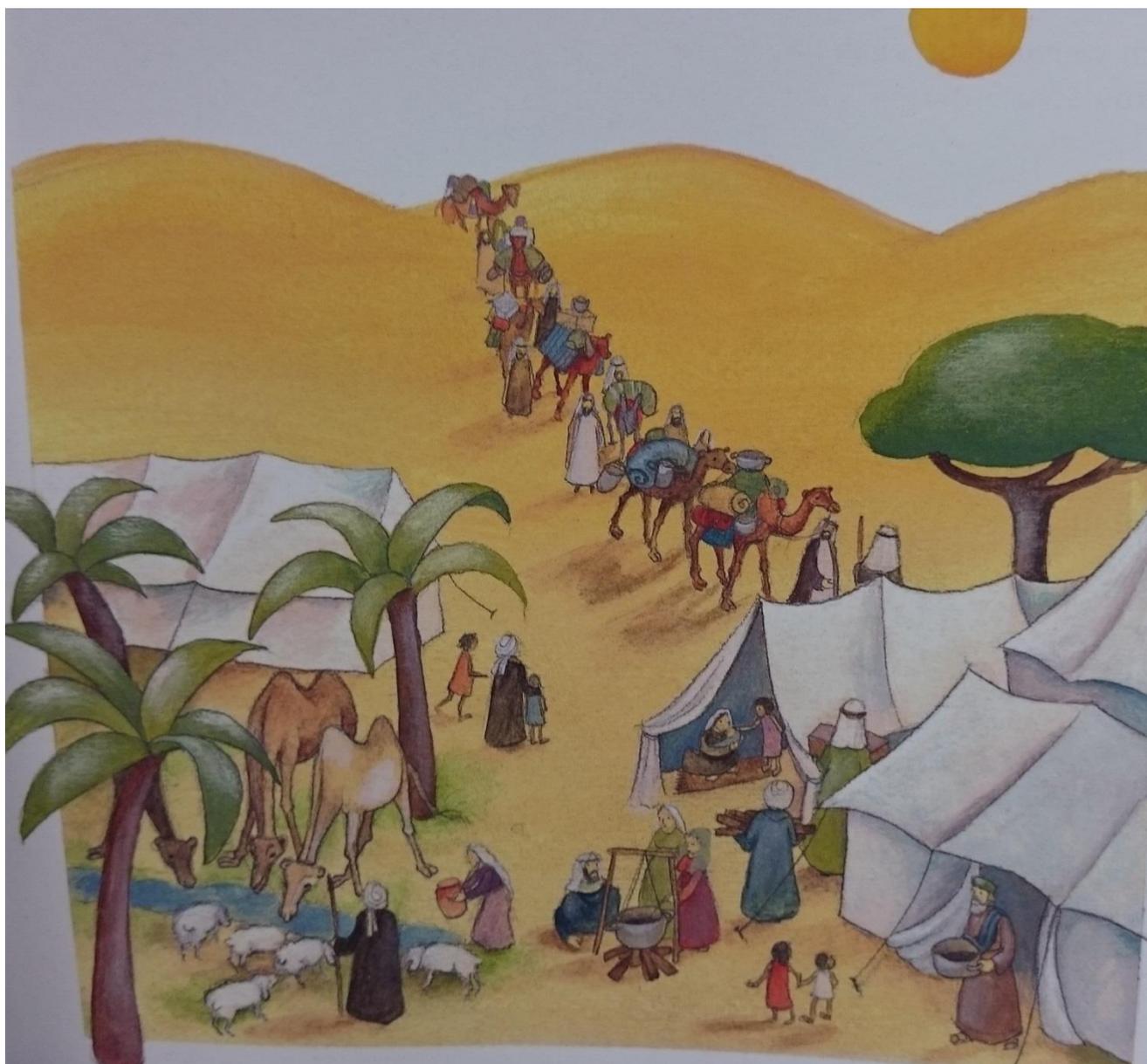
Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Anfangsr. Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • LiVD legt Bilder von streitenden Kindern in die Mitte des Sitzkreises • SuS betrachten die Bilder, melden sich und äußern sich spontan, berichten die SuS nicht von sich aus über eigene Streitsituationen, regt die LiVD dies durch die Aufforderung „Beschreibe, wann du schon einmal selbst einen Streit gehabt oder einen Streit beobachtet hast?“ an, LiVD legt die Bilder an die Seite 	Stummer Impuls U-Gespräch	Bilder von sich streitenden Kindern
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • LiVD legt die Legematerialien vor sich hin und liest den nächsten Abschnitt der Abraham-Geschichte laut vor • SuS legen mit den Legematerialien ein Bodenbild zu dem vorgelesenen Abschnitt, ggf. unterstützt die LiVD die SuS dabei, z.B. indem sie folgende Fragen stellt: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Welches Tuch passt zum Weideland?</i> - <i>Womit können wir einen Fluss legen?</i> - <i>Womit könnten wir Tiere darstellen?</i> • Um den Inhalt des Abschnitts noch einmal zusammen zu fassen, stellt die LiVD folgende Fragen, die von den SuS beantwortet werden: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wer streitet in der Geschichte? (Abraham, Lot und Hirten)</i> - <i>Was sagt Abraham zu Lot, um den Streit zu lösen? (Er schlägt vor, in verschiedenen Teilen des Landes zu leben. Lot darf wählen, wo er leben möchte.)</i> - <i>Wie reagiert Lot auf den Vorschlag von Abraham? (Lot ist einverstanden und wählt das fruchtbare Jordantal aus.)</i> - <i>Was denkt ihr darüber, wie sich Lot und Abraham verhalten haben?</i> • LiVD erteilt den Arbeitsauftrag, hält dabei das Arbeitsblatt für alle SuS gut sichtbar hoch und lässt diesen von einem/r SoS in eigenen Worten zusammenfassen • SuS gehen an ihren Sitzplatz zurück, LiVD verteilt das Arbeitsblatt 	Sitzkreis L-Vortrag U-Gespräch	Geschichte, Legematerialien, Fragen, Arbeitsblatt „Abraham und Lot streiten sich“
Festigung	<ul style="list-style-type: none"> • SuS bearbeiten mit ihrem Sitznachbarn das Arbeitsblatt • SuS, die mit den ersten drei Aufgaben fertig sind, bearbeiten die Zusatzaufgabe 	Partnerarbeit	Arbeitsblatt „Abraham und Lot streiten sich“, Scheren, Klebstoff, leere Blätter
Ergebnissicherung Vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> • LiVD beendet die Arbeitsphase und bittet die SuS in den Sitzkreis, SuS versammeln sich um die Bilder der streitenden Kinder aus dem Einstieg, nach einigen Momenten nimmt LiVD die Bilder der streitenden Kinder vor den Augen der SuS aus dem Sitzkreis und legt stattdessen ein Bild von sich versöhnenden Kindern in die Mitte und leitet so zum abschließend Unterrichtsgespräch zum Thema „Lösungswege aus einem Streit“ über, SuS melden sich und erzählen, wie sie sich schon einmal nach einem Streit versöhnt haben 	Sitzkreis Stummer Impuls U-Gespräch	Bilder von streitenden Kindern, Bild von sich versöhnenden Kinder

Siebte Stunde:

Die Geburt Isaaks: Wir erfahren, dass Gott sein Versprechen erfüllt und festigen mit Hilfe von Bildkarten die Reihenfolge der Geschichte

Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
Anfangsr. Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> • LiVD legt ein s-förmig gelegtes Tau in die Mitte des Sitzkreises, an den Anfang des Taus, in die Mitte und ans Ende legt sie drei kreisförmig geformte Tücher, dann stellt sie zwei Holzfiguren (Kegelförmig), zwei Kamele und Schafe auf das erste Tuch und wartet die Reaktionen der SuS ab, SuS melden sich und erzählen, den ersten Teil der Geschichte in eigenen Worten, ggf. stellt LiVD Impulsfrage • LiVD rückt die Figuren und Kamele auf das zweite gelbe Tuch weiter, SuS melden sich und erzählen den zweiten Teil der Geschichte 	Sitzkreis U-Gespräch	Drei gelbe Tücher, 2 große Holzfiguren (Kegel), eine kleine Holzfigur (Kegel), 2 Kamele, 2 Schafe
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • LiVD erzählt den letzten Teil der Geschichte: die Geburt Isaaks und der Tod Saras • SuS hören der LiVD zu, ein/e SoS rückt an den entsprechenden Stellen jeweils Abraham und Sara auf das dritte gelbe Tuch, stellt eine dritte kleine Holzfigur dazu bzw. nimmt Sara weg • LiVD erteilt den Arbeitsauftrag, SuS nehmen sich zu zweit auf dem Weg zu ihrem Sitzplatz einen Briefumschlag aus der Ablage 	Sitzkreis L-Vortrag	8 Briefumschläge „Bild- und Textkärtchen“
Festigung	<ul style="list-style-type: none"> • SuS ordnen jeder Bildkarte ein Textkärtchen zu und legen damit die richtige Reihenfolge der Geschichte nach <p>Didaktische Reserve: Puzzle „Isaak wird geboren“</p>	Partnerarbeit	8 Briefumschläge „Bild- und Textkärtchen“, Klebstoff, leeres Blatt, Puzzle: „Isaak wird geboren“
Ergebnissicherung	<ul style="list-style-type: none"> • SuS kommen mit ihrem Arbeitsergebnis in den Sitzkreis, legen gemeinsam die vergrößerten Bildkärtchen der Partnerarbeit in die richtige Reihenfolge und erzählen, was in der Geschichte zu diesem Bild passiert ist, vergleichen die Anordnung ihrer Bildkarten mit der in der Mitte des Sitzkreises 	Sitzkreis U-Gespräch	Vergrößerte Bildkarten, Arbeitsergebnisse der Partnerarbeit
Schluss	<ul style="list-style-type: none"> • LiVD verabschiedet sich von den SuS 		

Anhang 1: Bildplakat „So leben Nomaden



(In vierfacher Ausfertigung um den Wüstensack legen, sodass jede/r SuS das Bildplakat gut sehen kann.)

Angang 2: Fantasiereise

(in Anlehnung an: Hensel, Nina: Was hat die Bibel mit mir zu tun?, S. 31)

Setze dich gemütlich hin. Dein Kopf liegt ganz bequem auf deinem Tisch. Deine Schultern sind ruhig und entspannt. Deine Arme liegen auf dem Tisch. Schieße deine Augen. Du spürst dein Atem – atme langsam tief ein ... und wieder aus ... ein ... und aus. Lass dir Zeit, spüre deinen Atem, spüre deinen Körper und die Wärme die dich umgibt. Du hörst nur noch deine eigene Stimmt.

Wir reisen nun in ein Land, in dem es ganz anders aussieht als bei uns.

Du siehst ganz viel Sand. Du bist in einer Wüste. Du siehst dich um. Es ist sehr heiß. Ein paar Steine liegen herum. Es gibt nur wenige Büsche und Palmen. In der Wüste leben Menschen. Sie tragen Kopftücher und lange Kleidung. Die Menschen nennt man Nomaden. Sie halten Tiere und ziehen mit ihren Zelten von einem Ort zum nächsten.

Die Menschen leben aber nicht in Häusern, wie du sie kennst. Sie leben in Hütten und Zelten.

Langsam gehst du in eines der Zelte. Die Zeltwände werden von dicken Holzstämmen gehalten. Auf dem Boden liegen Felle zum Schlafen.

Du hörst, dass es draußen unruhig wird. Du Hörst einen Nomaden sagen: Wir müssen unsere Zelte abbauen und weiterreisen. An diesem Ort gibt es für unsere Tiere nicht mehr genug Wasser und Futter. Wir müssen heute Abend eine neue Weide finden, sonst geben uns die Ziegen keine Milch mehr.“

Du gehst aus dem Zelt heraus und guckst zu, wie die Nomaden die Zelte abbauen. Sie packen alles auf den Esel und auf die Kamele. Du siehst, wie die Nomaden mit den beladenen Tieren den Ort verlassen und in die Wüste ziehen.

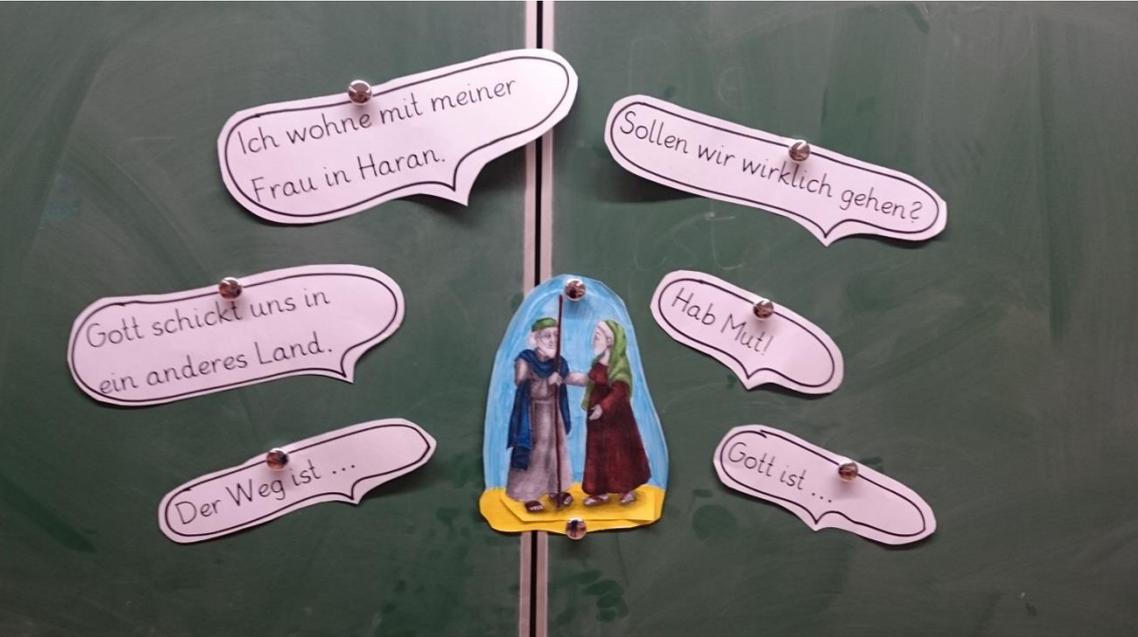
Es wird Zeit für dich, die Wüste zu verlassen. Noch einmal spürst du die Wärme der Sonne und den heißen Sand unter deinen Füßen. Langsam verschwindet die Hitze. Deine Augen hören auf vom Sonnenlicht zu brennen, du kommst in deinen Gedanken in die Klasse zurück.

Bewege langsam deine Finger. Du spürst den Tisch und den Boden unter deinen Füßen. Öffne deine Augen und setze dich gerade hin. Hole tief Luft und strecke diene Arme aus.

Anhang 3: Arbeitsergebnisse der ersten beiden Stunden



Anhang 4:



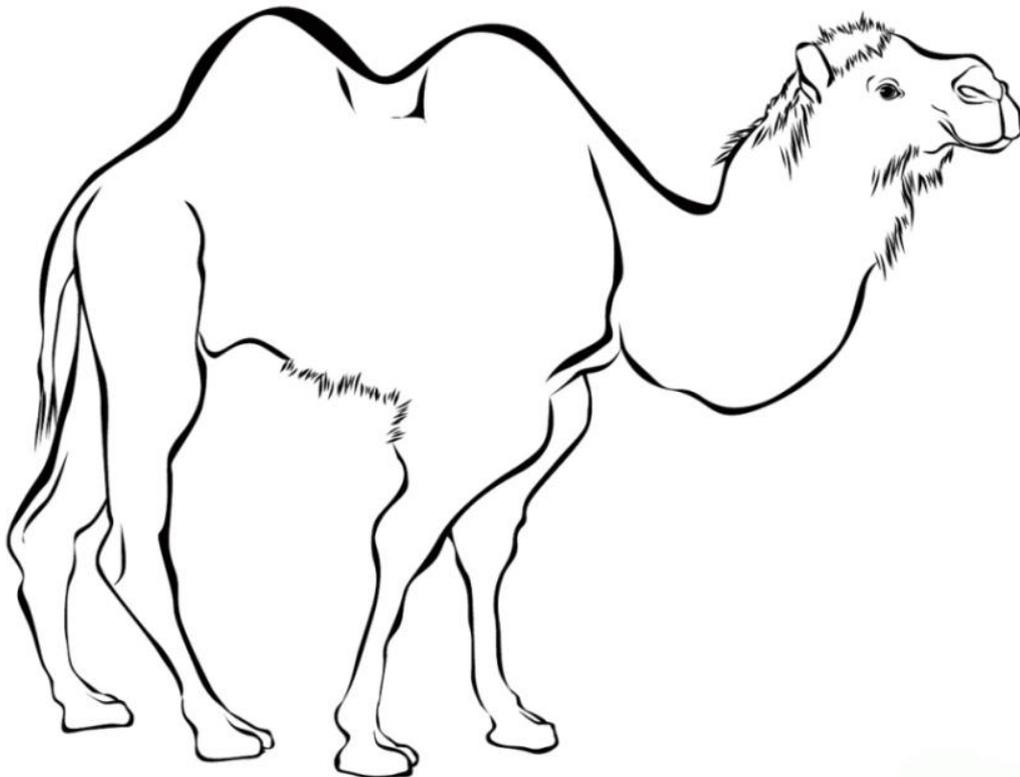
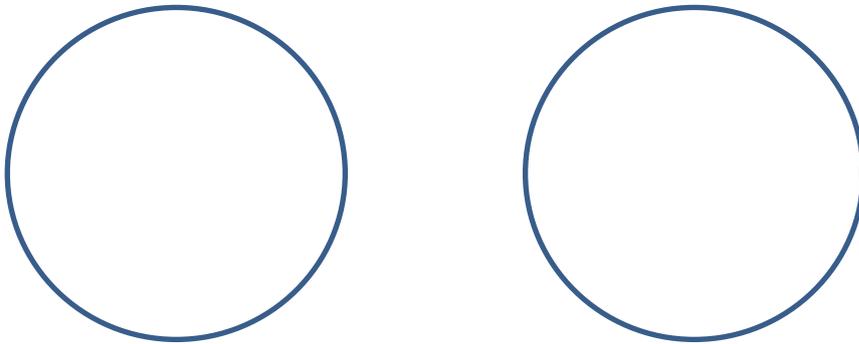


Anhang 5: Das nehme ich mit, wenn ich umziehen würde: Ich packe meinen Esel/mein Kamel

Materialien: zwei runde Kreise, Buntstifte, Stoffreste, Bindfaden, Klebstoff, Schere, Vorlage „Esel“

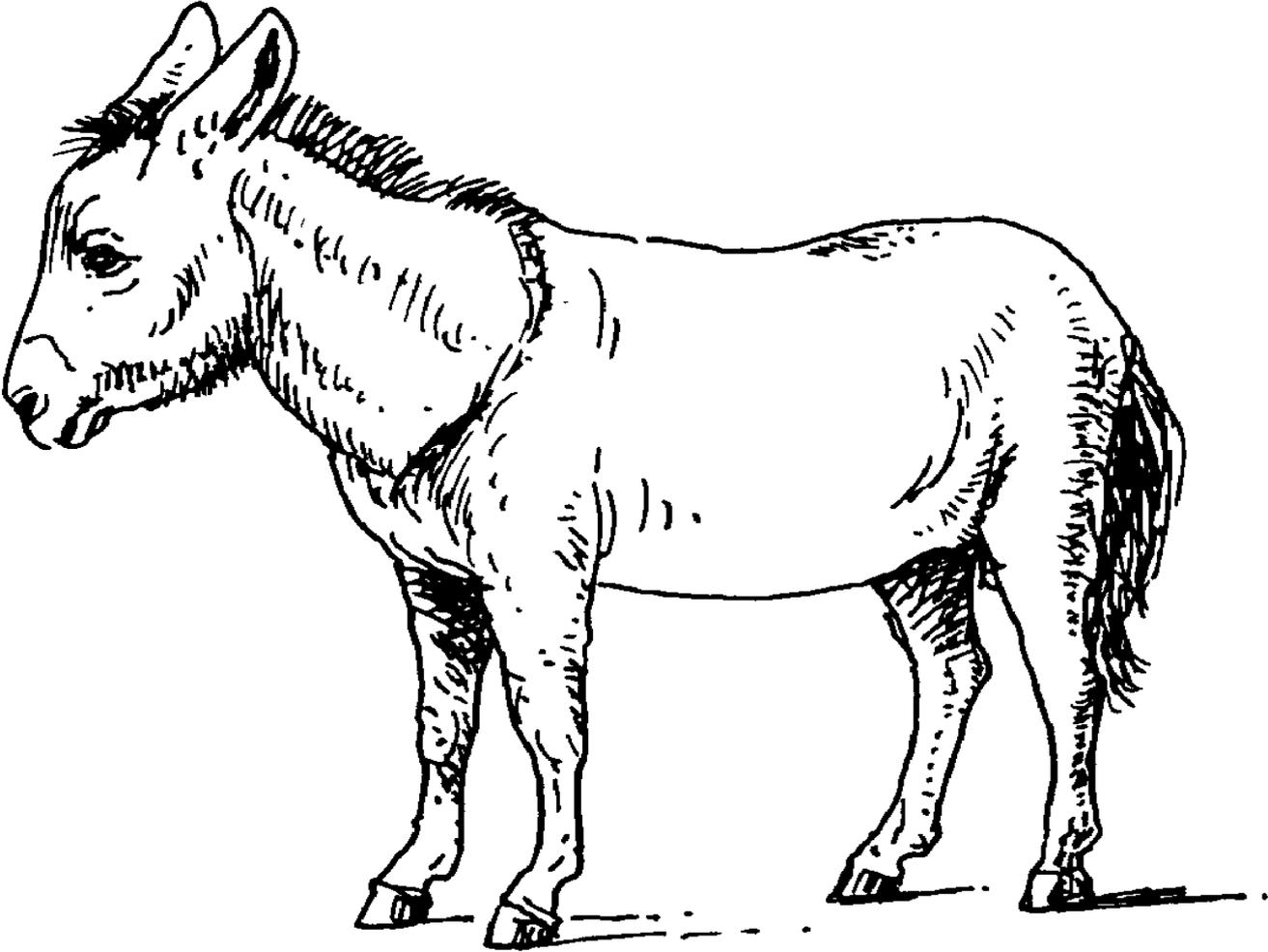
SuS ...

- malen in die Kreise, was sie mitnehmen, wenn sie umziehen würden.
- schneiden die beiden Kreise und den auf braunen Tonkarton kopierten Esel bzw. das auf gelben Tonkarton kopierte Kamel aus.
- schneiden zwei Stoffquadrate aus, legen jeweils einen Kreis hinein, nehmen sich ein Stück Bindfaden und fertigen ein Säckchen an.
- Kleben die beiden Säckchen auf den ausgeschnittenen Esel bzw. das ausgeschnittene Kamel auf.









HFB

Anhang 6: Höre und habe Vertrauen¹

Eine Stimme sagte mir: „Abraham, Abraham, verlass dein Land und deinen Stamm.“

Ich habe die Stimme ganz deutlich gehört und kann sie nicht vergessen. Die Stimme sagte zu mir: „Geh fort aus diesem Land. Verlass Haran und deinen Stamm. Mach dich auf die lange Reise in ein Land, das ich dir zeige.“

Aber warum sollte ich gehen? Uns geht es hier gut. Hier leben unsere Verwandten. Die Stimme hat mir ihren Segen versprochen. Sie hat gesagt: „Ich bin mit dir auf allen Wegen. Alle Menschen, groß und klein, sollen in dir gesegnet sein.“

Soll ich den Weg wagen? Ja, ich ziehe fort. Es wird eine lange und beschwerliche Reise werden. Aber mein Kompass ist Gottes Wort.

¹ Der Text wurde in Anlehnung an das Lied „Abraham, verlass dein Land“ verfasst.

Aufbruch und Veränderung

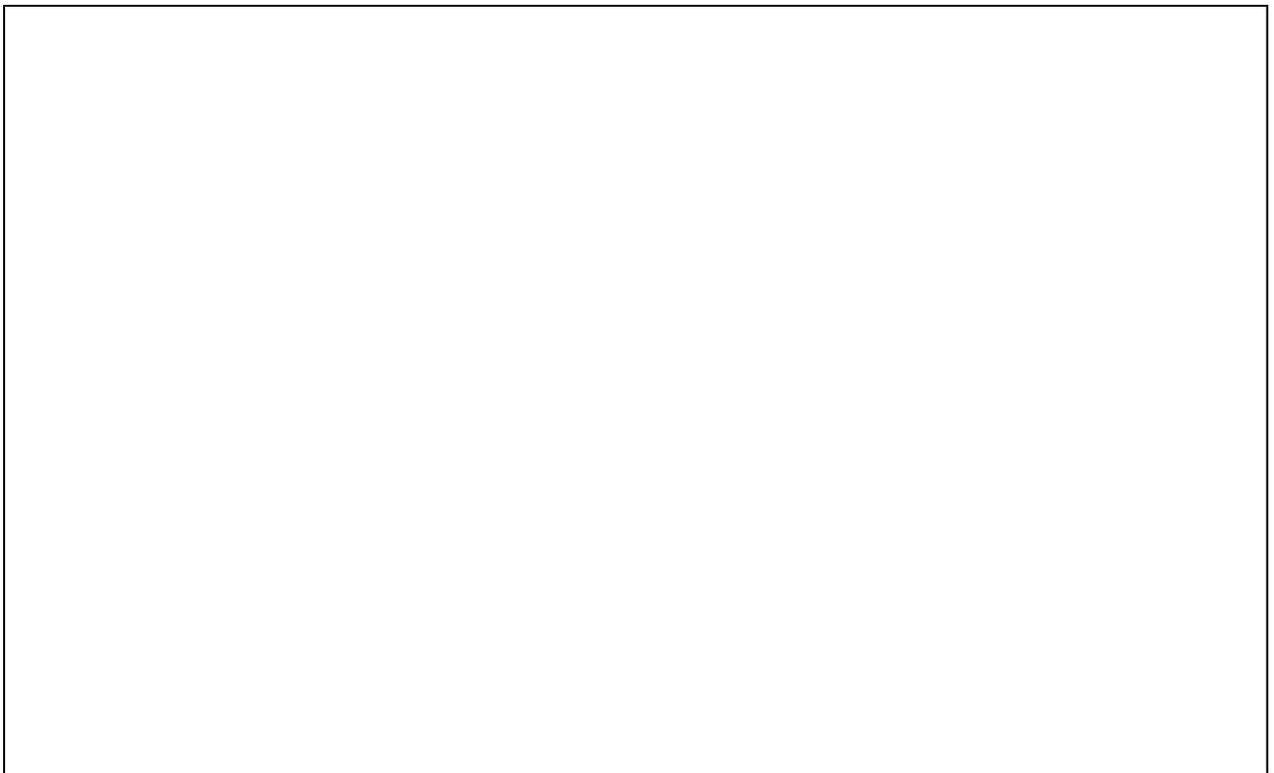
Abraham und Sara verlassen ihre Heimat.

Sie machen sich auf den Weg.

Sie vertrauen auf Gott. Er ist ihr Kompass.

1. Wann hat sich in deinem Leben etwas Wichtiges verändert?

Male ein Bild.

A large empty rectangular box with a thin black border, intended for the student to draw a picture related to the first question.

2. Wie hast du dich dabei gefühlt?

Schreibe deine Gefühle in das Bild.

Anhang 8:

Bilder „Streitende Kinder“ (farbig auf A3 kopiert)



<http://www.liliput-lounge.de/wp-content/uploads/2012/06/streit-unter-kinder.jpg>



<http://www.letsfamily.ch/files/letsfamily/Bilder/Artikelbilder/Kind/wenn%20kinder%20streiten.jpg>



<http://media.lifeportal.ch/data/artikel/1030/streit-unter-geschwistern-g.jpg>



https://www.frag-mutti.de/images/uploads/de/head/42892/Streitende_Kinder.jpg

Fragen und mögliche Schülerantworten nach dem Vorlesen des Abschnitts der Geschichte und dem Legen des Bodenbildes

- *Erzählt noch einmal, wer sich in der Geschichte streitet.
Abraham, Lot und Hirten*
- *Was sagt Abraham zu Lot, um den Streit zu lösen?
Er schlägt vor, in verschiedenen Teilen des Landes zu leben. Lot darf wählen, wo er leben möchte.*
- *Wie reagiert Lot auf den Vorschlag von Abraham?
Lot ist einverstanden und wählt das fruchtbare Jordantal aus.*
- *Was denkt ihr darüber, wie sich Lot und Abraham verhalten haben?*

Abraham und Lot streiten sich²

1. Schneidet den Kasten aus und faltet ihn an der Faltlinie.
2. Schneidet die Figur aus und klappt sie auf.
Jetzt habt ihr zwei streitende Figuren
3. Klebt die Figur in die Mitte des leeren Blattes.

Zusatzaufgabe:

Wann hast du schon einmal einen Streit erlebt.

Male oder schreibe.

² In Anlehnung an Religion erleben „Abraham und Sara in Bodenbildern (Kl. 1/2)

Bild „sich versöhnende Kinder“ (auf A3 kopiert)



https://www.migrosmagazin.ch/_storage/asset/5028771/storage/mymi:image-zoom_1/file/22012800/10315307.jpg